

TREKKINGREISE KOLUMBIEN

Gletscherberge, aktive Vulkane und märchenhafte Bergseen

Für viele Kenner ist Kolumbien das schönste und vielfältigste Land Südamerikas: herrliche Hochgebirgslandschaften wechseln sich ab mit immergrünen tropischen Wäldern, die einsamsten Strände der Karibik sind hier ebenso zu finden wie die schönsten Kolonialstädte des gesamten Kontinents. Für Naturliebhaber bietet Kolumbien eines – unverfälschte Natur, märchenhafte Gletscherseen - umrahmt von über 5.000 m hohen Eisriesen - sowie aktive Vulkane und heiße Quellen. Nach Kolumbien reisen bedeutet auch: Eintauchen in eine neue Ära und endlich mit Vorurteilen aufräumen.

HIGHLIGHTS DER REISE

- **Tatacoa Wüste** – Miniwüste inmitten der Tropen
- **San Agustín** – präkolumbianische Ausgrabungen
- **Puracé Nationalpark** - aktive Vulkane, Condore und heiße Quellen
- Auf einsamen Pfaden auf über 5.000 m im **El Cocuy Nationalpark**
- Karibik-Feeling und Traumstrände im **Tayrona Nationalpark**

REISETELEGRAMM

1. Tag: Flug von Wien nach Bogotá
2. Tag: Fahrt von Bogotá in die Tatacoa Wüste
3. Tag: Wanderung durch die Wüste, Weiterfahrt nach San Agustín
4. Tag: Besichtigung von San Agustín (UNESCO-Weltkulturerbe), Reitausflug am Nachmittag
5. Tag: Transfer zur Ranger Station im Puracé Nationalpark
6. Tag: Tagestour im Puracé Nationalpark (inkl. Condor Lookout-Point, Termales San Juan etc.)
7. Tag: Besteigung des Volcán Puracé (4.670 m), Fahrt nach Popayán
8. Tag: Besichtigung der „Ciudad Blanca“, Nachmittag zur freien Verfügung
9. Tag: Flug von Popayán nach Bogotá, Besichtigung von Bogotá
10. Tag: Fahrt mit dem Bus von Bogotá nach Cocuy
11. – 14. Tag: Hochgebirgstrekking im El Cocuy Nationalpark inkl. Besteigung des Toti (4.910 m) und des Concavo (5.250 m), am Nachmittag Rückkehr nach Cocuy, Fahrt mit dem Nachtbus nach Bogotá
15. Tag: Ankunft in Bogotá, Weiterflug nach Santa Marta, Fahrt in den Tayrona Nationalpark
16. – 17. Tag: wandern, schwimmen, entspannen im Tayrona National Park
18. Tag: Transfer nach Santa Marta, Rückflug nach Bogotá, Weiterflug nach Wien
19. Tag: Ankunft in Wien

LEISTUNGEN

- Übernachtungen in Hotels/Resorts/Posadas der 3* Kategorie
- 2 Übernachtungen in Berghütten, 4 Übernachtungen im Zelt
- Verpflegung auf Basis ÜF, VP während der Trekkingtage
- alle Transfers und Transporte / 3 Inlandsflüge
- alle Besichtigungen und Eintritte lt. Programm
- Camping-, Koch- und Gletscherausrüstung
- lokale Englisch sprechende Reiseleitung ab/bis Bogotá
- einheimischer Bergführer im El Cocuy Nationalpark

PREIS in €	Einzelzimmer	Kleingruppe	Flug
2.990,-	460,-	€ 250 (4-5 Pers.)	ab € 800,-

TERMINE	Reisetermin	Anmeldeschluss
	028.02. – 18.03.2018	29.12.2017





TREKKINGREISE KOLUMBIEN

Gletscherberge, aktive Vulkane und märchenhafte Bergseen

DETAILPROGRAMM

1. Tag: Flug mit Lufthansa, Air France oder Iberia von Wien nach Bogotá

Sie fliegen in der Früh von Wien über Frankfurt, Paris oder Madrid nach Bogotá, wo Sie am späten Nachmittag ankommen werden. Hier werden Sie von unserer lokalen Agentur empfangen und zum Hotel gebracht. – Übernachtung in Bogotá

2. Tag: Fahrt von Bogotá in die Tatacoa-Wüste

Nach einem gemütlichen Frühstück fahren Sie mit einem privaten Bus Richtung Süden in die Provinz Huila. Nach ca. 5 Std Fahrzeit erreichen Sie Villavieja, von wo die spannende Anreise in die Tatacoa Wüste beginnt. Mit einem Boot werden Sie über die mächtigen Rio Magdalena gebracht.

Offiziell ist die Tatacoa Wüste keine „echte“ Wüste sondern aufgrund der hier vorkommenden Regenfälle eine Halbwüste. Beeindruckend ist sie dennoch: ein Labyrinth aus Sand, spektakulären Felsformationen, die besonders bei tief stehender Sonne ein tolles Farbschauspiel bieten. Einzigartig ist die Wüste auch bei Nacht, wenn bei klarem Himmel tausende Sterne den Himmel erleuchten. – Übernachtung in einfachen Cabanas/Zelten in der Wüste (F)

3. Tag: Wanderung durch die Wüste, Fahrt via Neiva nach San Agustín

Am Vormittag unternehmen Sie mit einem lokalen Guide eine kurze Wanderung durch die Wüste, um die schönsten Orte kennen zu lernen. Gegen Mittag fahren Sie mit dem privaten Bus nach Neiva, der Hauptstadt der Provinz Huila. Von hier geht es in ca. 3-4 Std. über eine spektakuläre Straße, teilweise über Schluchten des Rio Magdalenas, vorbei an zahlreichen kleinen Dörfern, Kaffee- und Zuckerrohrplantagen hinauf nach San Agustín, der wohl berühmtesten Fundstätte prä-kolumbianischer Kulturen in ganz Südamerika. – Übernachtung in San Agustín (F/M)

4. Tag: Besichtigung von San Agustín (UNESCO-Weltkulturerbe), Reitausflug am Nachmittag

San Agustín, ein malerisches Städtchen in den grünen Hügeln im Süden Kolumbiens, verdankt seine Bekanntheit dem Archäologischen Park, der aufgrund seiner überregionalen Bedeutung von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt wurde.

Der Archäologische Park - mit seinen fünfhundert in Stein gehauenen Riesenstatuen – ist weltweit einzigartig. Die mit den einfachsten Werkzeugen erstellten Skulpturen stammen aus der Zeit 100 vor bis 1200 nach Christus. Über die Schöpfer ist nicht viel bekannt. Als die Spanier in die unwegsamen Gebiete der Anden vordrangen, waren die Tempel und Skulpturen längst von Gestrüpp und Moos überwuchert. Menschliche Figuren, wie bei alten peruanischen Kulturen mit kräftigen



Raubtierreißzähnen versehen, sind aber sicherlich Darstellung von Gottheiten. Höchstwahrscheinlich Götter eines Fruchtbarkeitskultes. Um die 400 Götter und mythische Tierfiguren sind auf beiden Seiten des Río Magdalena zu sehen.

Am Nachmittag machen Sie einen Ausflug auf dem Pferd in die wunderschöne Umgebung. Auch hier werden Sie noch auf zahlreiche Zeugnisse vergangener Hochkulturen stoßen. – Übernachtung in San Agustín (F)

5. Tag: Fahrt zur Ranger Station im Puracé Nationalpark

Während der nächsten stehen Wanderungen und Besichtigungen im Puracé Nationalpark auf dem Programm. Der Nationalpark mit seinen aktiven Vulkanen, zahlreichen heißen Quellen, Flüssen, Wasserfällen, Bergseen und außergewöhnlichen Vegetation ist ein El Dorado für Naturliebhaber. Hier entspringen einige der größten Flüsse des Landes. 1979 wurde der Nationalpark von der UNESCO zum Biosphärenreservat ernannt.

Bereits die Anreise zur auf ca. 3.300 m gelegenen Rangerstation Pilimbalá ist atemberaubend und führt durch eine atemberaubend schöne Bergwelt mit für dieser Region typischen Páramo-Vegetation. Am späten Nachmittag erreichen wir die Rangerstation, wo wir die nächsten beiden Nächte verbringen werden. Die Unterbringung in der Rangerstation ist sehr einfach. – Übernachtung in Pilimbará (F/M/A)

6. Tag: Tagestour im Puracé Nationalpark inkl. Condor Lookout-Point und Termales San Juan

Heute haben Sie nun den ganzen Tag Zeit, die herrliche Natur des Nationalparks zu erkunden. Gleich in der Früh fahren Sie zu einem Beobachtungspunkt für Condore, die in diesem Teil der Anden noch heimisch sind. Mit etwas Glück können wir den größten Vogel dieses Planeten in ihrer natürlichen Umgebung bewundern. Anschließend fahren Sie weiter zur idyllisch gelegenen Laguna San Rafael.

Auf dem Weg zu den Termales de San Juan machen Sie noch einen kurzen Abstecher zum imposanten Wasserfall „Cascada de Bedon“. Die Termales San Juan sind eine Ansammlung geothermaler Aktivitäten wie blubbernde Schlammlöcher sowie heißer Quellen und Flüsse – ein beeindruckendes Naturschauspiel. Am späten Nachmittag fahren wir wieder zur Rangerstation zurück. – Übernachtung in Pilimbará (F/M/A)

7. Tag: Besteigung des Volcán Puracé 4.670 m, Fahrt nach Popayán

Heute steht mit der Besteigung des Volcán Puracé ein 1. bergsteigerisches Highlight auf dem Programm! Die Besteigung selbst stellt keinerlei technische Schwierigkeiten dar, die große Höhe sowie das auf dieser Höhe unberechenbare Wetter sind in diesem Fall unsere Herausforderungen. Die größte Chance auf gutes Wetter besteht am Vormittag, daher werden wir spätestens um 07.00 zu unserer Tour aufbrechen. Die Wanderung ist sehr abwechslungsreich, nach anfänglich dichter Vegetation erreichen wir bald die für diese Höhe typische Páramo-Vegetation. Der letzte Teil des Weges führt über lose Asche zum Kraterrand des aktiven Vulkans. Manchmal kann dieser Teil des Weges auch mit Schnee bedeckt sein. Nach etwa 5 Std. sollte der Gipfel erreicht sein. Mit etwas Glück haben Sie eine grandiose Aussicht auf die herrliche Umgebung. Die Rückkehr zur Rangerstation erfolgt auf demselben Weg.

Nach einer kurzen Rast fahren Sie am späten Nachmittag weiter nach Popayán, ein sehr gut erhaltenen Kolonialstadt im Süden Kolumbiens. Die Fahrt dorthin wird etwa 2 Std. betragen. Popayán hat aufgrund seines sehr homogenen Stadtbildes – die meisten Häuser sind weiß – auch den treffenden Beinamen „ciudad blanca“. Am Abend haben Sie die Möglichkeit, den Gipfelsieg mit einem guten „cerveza“ in einem der zahlreichen urigen Lokale zu feiern. – Übernachtung in Popayán (F/M)

[1.300 Hm ↑, 1300 Hm ↓, Gehzeit ca. 7 - 8 Std.]

8. Tag: Besichtigung von Popayán, Nachmittag zur freien Verfügung

Der heutige Tag steht im Zeichen von Kultur und Entspannung. Nach den Anstrengungen der letzten Tage haben Sie heute genügend Zeit, um die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Popayán zu sehen. Nach Cartagena an der Karibikküste ist Popayán mit Sicherheit die schönste der größeren Kolonialstädte des Landes. Das Ensemble an Kirchen, Klöstern, Kolonialgebäuden, fast alle einheitlich in Weiß gehalten, ist einzigartig.

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Sie können entweder nochmals in die koloniale Altstadt eintauchen, das eine oder andere Museum besuchen oder einfach nur das bunte Leben und Treiben der Stadt genießen. – Übernachtung in Popayán (F)

9. Tag: Flug nach Bogotá, Besichtigung von Bogotá, Cerro Monserrate

Nach einem gemütlichen Frühstück werden Sie zum Flughafen von Popayán gebracht, der Flug nach Bogotá dauert nur etwa 1 Stunde. Sie werden von unserer lokalen Agentur abgeholt und direkt zu Hotel in der Candelaria, dem historischen Zentrum Bogotás, gebracht. Sie beginnen das heutige Programm mit dem Besuch des Cerro Monserrate, dem 3.200 m hohen Hausberg von Bogotá, der Ihnen einen wunderbaren Überblick über die 8 Mio. Metropole gibt. Die kolumbianische Hauptstadt ist mit 2.650 m auch eine der höchstgelegenen Hauptstädte der Welt.

Am späten Vormittag starten Sie Ihren Rundgang durch La Candelaria, der schönen, historischen Altstadt von Bogotá mit ihren buntbemalten, schön verzierten Häusern. Sie besichtigen den Plaza Bolivar, das Zentrum der Stadt mit der imposanten Kirche „Catedral Primada“, die Casa de la Moneda sowie das Parlament und Regierungssitz des Präsidenten. Ein absolutes kulturelles Highlight in Bogotá sind das „Museo del Oro“ sowie das „Museo Botero“. Das Goldmuseum ist weltweit das Beste seiner Art und das Botero Museum zeigt Bilder und Skulpturen des bekanntesten zeitgenössischen Künstlers des Landes sowie eine Vielzahl an Originalbildern weltbekannter Maler. Den Tag lassen Sie in einem typischen kolumbianischen Restaurant ausklingen. – Übernachtung in Bogotá (F)

10. Tag: Fahrt von Bogotá nach Cocuy

Heute steht ein „klassischer“ Fahrtag auf dem Programm. Der El Cocuy Nationalpark liegt im Nordosten Kolumbiens an der Grenze zu Venezuela die Fahrt nach Cocuy, dem Ausgangspunkt für Trekkingtouren im gleichnamigen Nationalpark, dauert mit einem öffentlichen Bus ca. 10 – 12 Std.

Die Berge im El Cocuy Nationalpark zählt definitiv zum Schönsten, das Südamerika für Natur- und Outdoorenthusiasten zu bieten hat. Dieses traumhafte Berggebiet verfügt über 20 schneebedeckte Gipfel zwischen 4.900 und 5.322 m. Es erwarten Sie fantastische Landschaften mit tiefen Tälern, kristallklare Bergseen, Gletscher, Höhlen und noch vieles mehr. – Übernachtung in Cocuy (F)

11. Tag: Fahrt nach La Esperanza, Wanderung zur Laguna Grande de la Sierra 4.400 m

Heute müssen Sie zeitig aufstehen! Um 06.00 fährt der Milchtruck von Cocuy zum Eingang des El Cocuy Nationalparks, der sich auf ca. 3.900 m befindet. Bei La Esperanza werden Sie ein kräftiges Frühstück zu sich nehmen. Von nun an geht es zu Fuß weiter zur Laguna Grande de la Sierra auf 4.400 m, wo Sie die nächsten 3 Nächte verbringen werden. Unser Großgepäck wird entweder von Pferden oder von einheimischen Trägern zu unserem „Basislager“ gebracht.



Die Landschaft hier oben ist atem(be)raubend. Auf dem Weg zur Laguna gehen Sie auch durch das Valle Frailejones – es handelt sich hier um eine ganz seltene Pflanze, die nur in der sogenannten Páramo-Zone wächst und ausschließlich in Kolumbien, Ekuador und im Süden Venezuelas zu finden ist. – Übernachtung im Zelt (F/M/A)

[900 Hm ↑, Gehzeit ca. 5 - 7 Std.]

12. Tag: Besteigung des Toti 4.900 m

Heute besteigen Sie den Toti, einen gletscherbedeckten, 4.900 m hohen Berg, um sich für die 5.000er Besteigung am folgenden Tag vorzubereiten. Sie werden genug Zeit haben, um sich langsam an die große Höhe zu gewöhnen. Die Besteigung stellt keine großen Anforderungen an die Teilnehmer, sicheres Gehen auf Schnee (gegebenenfalls auch mit Steigeisen) ist jedoch Voraussetzung. Vom Gipfel des Toti haben Sie einen fantastischen Ausblick auf die Laguna Plaza, dem wohl schönsten See im El Cocuy Nationalpark. Hinunter gehen Sie auf demselben Weg. – Übernachtung im Zelt (F/M/A)

[600 Hm ↑, 600 Hm ↓, Gehzeit ca. 7 - 9 Std.]

13. Tag: Besteigung des Concavo 5.250 m

Die Besteigung des 5.250 m hohen Concavo ist aus bergsteigerischer Sicht definitiv das Highlight der Reise. Sie werden früh aufbrechen, um auch das bestmögliche Wetter für diese Unternehmung zu haben. Auch dieser Berg stellt alpine Schwierigkeiten dar, der Aufstieg über den langen Gletscher ist jedoch steil und Kräfte raubend. – Am Gipfel werden Sie jedoch für die Strapazen des Aufstiegs belohnt: der Ausblick vom zweithöchsten Berg des Nationalparks ist überwältigend. Auch hier erfolgt der Abstieg wieder über denselben Weg. – Übernachtung im Zelt (F/M/A)

[800 Hm ↑, 800 Hm ↓, Gehzeit ca. 8 - 10 Std.]

14. Tag: Abstieg von der Laguna nach Cocuy, Fahrt mit dem Nachtbus nach Bogotá

Heute geht es wieder zurück in die Zivilisation, es heißt Abschied nehmen von dieser grandiosen Hochgebirgslandschaft. Am frühen Nachmittag erreichen wir wieder die Ortschaft Cocuy. Wir haben noch die Möglichkeit, uns zu duschen und unser Gepäck zu verstauen. Am frühen Abend fahren wir mit einem komfortablen Nachtbus zurück nach Bogotá, wo wir am frühen Morgen ankommen werden. – Übernachtung im Bus (F/M/A)

15. Tag: Flug von Bogotá nach Santa Marta, Fahrt in den Tayrona Nationalpark

Gleich in der Früh werden Sie zum nationalen Flughafen gebracht, nach einem etwa einstündigen Flug erreichen Sie Santa Marta an der Karibikküste. Mit einem Bus werden Sie zum Tayrona Nationalpark gebracht. Die Fahrtzeit dorthin beträgt ca. 1 – 1,5 Std. Wir übernachten in sogenannten Posadas Ecoturísticas, einem staatlich und auch seitens der EU unterstützten Projektes, um ehemaligen Kokabauern eine alternative Einnahmequelle zu ermöglichen.

Am Nachmittag unternehmen Sie eine kurze Wanderung zu dem in der Nähe gelegenen Wasserfall von Valencia. Die zahlreichen natürlichen Pool laden bei schönem Wetter zu einem erfrischenden Bad ein. – Übernachtung in Cabanas (A)



16. Tag: Wandern, Baden und Entspannen im Tayrona Nationalpark

Der heutige Tag bringt etwas Anstrengung, dann aber Sonne, Strand und Karibik-Feeling pur. Nur mit einem leichten Tagesrucksack ausgerüstet, starten Sie am Vormittag mit einem Bus nach Richtung Calabazo, dem Ausgangspunkt unserer zweitägigen Tour im Tayrona Nationalpark. Der Nationalpark ist mit Sicherheit der bekannteste und am meisten frequentierte Park Kolumbiens, eine Kombination aus herrlichen tropischen Wäldern, indigenen Dörfern, bizarren Felsformationen und den wohl schönsten Stränden des Landes. Die Wanderung geht zu Beginn durch Wälder steil bergauf, bis nach ca. 2 Std. die indigene Siedlung von El Pueblito erreicht wird. Mit etwas Glück sehen Sie die hier lebenden Kogi-Indianer in ihrer traditionellen Trachten. Nun geht es teilweise sehr steil hinunter nach Cabo San Juan, dem schönsten Strand des Parks. Das türkisblaue Meer, die bizarren Felsen geben dem Ort etwas ganz Spezielles.

Am späten Nachmittag wandern wir entlang der Küste, vorbei an weiteren herrlichen und menschenleeren Stränden nach Arrecifes, wo wir in netten Cabanas übernachten werden. – Übernachtung in Cabanas (F)

17. Tag: Wandern, Baden und Entspannen im Tayrona Nationalpark

Ein weiterer Tag im Paradies! Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Nach dem Mittagessen wandern Sie weiter zum Parkausgang, von wo Sie einen Bus nehmen und wieder zu den Posadas Ecoturísticas zurückfahren. – Übernachtung in Cabanas (F/A)

18. Tag: Transfer nach Santa Marta, Flug nach Bogotá, Weiterflug nach Wien

Nach dem Frühstück fahren Sie wieder nach Santa Marta zurück, anschließend Transfer zum Flughafen. Am frühen Nachmittag fliegen Sie wieder zurück nach Bogotá. Jetzt ist es Zeit, Abschied zu nehmen. Nach Verabschiedung unserer lokalen Reiseleitung checken Sie für den Rückflug nach Europa ein. Je nach gebuchter Airline geht der Rückflug zwischen 20.00 und 22.00 Ortszeit. (F)

19. Tag: Ankunft in Wien

Die Ankunft in Wien erfolgt je nach gebuchter Airline am frühen/späten Nachmittag.



INKLUDIERTER LEISTUNGEN

- Übernachtung in Bogotá und Popayán in Mittelklassehotels
- Übernachtung in San Agustín und in Cocuy auf einer Finca/Posada
- Übernachtung im Tayrona Nationalpark in Cabanas
- Übernachtung im Volcán Puracé Nationalpark in einfachen Cabanas (Mehrbettzimmer)
- Übernachtung in der Tatacoa Wüste und im El Cocuy Nationalpark in Zelten
- Verpflegung lt. Detailprogramm (F = Frühstück, M = Mittagessen, L = Lunchpaket, A = Abendessen)
- privater Transport in Kleinbussen
- öffentlicher Transport in bequemen klimatisierten Bussen
- alle Transfers von/zu den Flughäfen
- alle Besichtigungen und Eintritte lt. Programm
- Campingausrüstung (Zelt, Unterlagsmatten, Kocher, Geschirr)
- Gepäcktransport (Pferde, Träger) im El Cocuy Nationalpark
- Gletscherausrüstung (Gurte, Seil, Pickel, Steigeisen)
- lokale Englisch sprechende Reiseleitung ab/bis Bogotá
- einheimischer Bergführer im El Cocuy Nationalpark

NICHT INKLUDIERTER LEISTUNGEN

- internationaler Flug (ab € 800,-)
- nicht im Detailprogramm angeführte Mahlzeiten
- persönliche Ausgaben und Getränke
- Trinkgelder
- optionale Ausflüge
- Reiseversicherung

ZUSATZINFORMATION / ANFORDERUNGSPROFIL

Es handelt sich bei dieser Reise um eine einzigartige Trekkingreise, die selbst für erfahrene Reisende ein absolutes „Highlight“ darstellt. Für Jahrzehnte aufgrund der innenpolitischen Lage mehr oder weniger von der touristischen Landkarte verschwunden, erlebt Kolumbien seit einigen Jahren eine Wiederauferstehung. Die Sicherheitslage hat sich wesentlich verbessert, Rundreisen können jetzt wieder ohne Probleme durchgeführt werden. Die lange Isolation hatte auch Vorteile: kaum ein anderes Land weltweit kann eine solche Artenvielfalt aufweisen wie Kolumbien. Speziell die Region an der Pazifikküste sowie das Amazonastiefland weisen großteils noch intakten Primärregenwald auf, wie er sonst kaum noch zu finden ist.

Die Reise ist ideal für jene Leute mit Entdeckergeist, die sowohl an landschaftlichen als auch an kulturellen Sehenswürdigkeiten gleichermaßen interessiert sind, die gerne weitab der Haupttourismusströme reisen und Land und Leute intensiv kennen lernen möchten. Auch Liebhaber von einsamen unberührten Stränden und vielfältiger Unterwasserwelt kommen voll auf ihre Rechnung.



Die Tour erfolgt teils mit privatem Transportmittel, teils mit bequemen öffentlichen Bussen. Längere Distanzen werden aus zeitlichen und organisatorischen Gründen mit dem Flugzeug zurückgelegt. Die Unterbringung erfolgt in den größeren Städten in guten Mittelklassehotels, die großteils in historischen Kolonialbauten zu finden sind. Auf dem Land werden wir meist in schön gelegenen, charmanten Posadas oder Fincas übernachten. In den Nationalparks erfolgt die Unterbringung in einfachen Cabanas und in Zelten.

Die im Programm enthaltenen Trekkingtouren + Gipfelbesteigungen sind technisch nicht schwierig, aufgrund der großen Höhe ist eine körperliche Grundfitness jedoch Voraussetzung. Wir erreichen im Puracé NP eine Höhe von knapp 4.700 m, im El Cocuy Nationalpark besteigen wir den 5.250 m hohen Concavo, der einen sicheren Umgang mit Pickel und Steigeisen voraussetzt. Die Tagesetappen bewegen sich zwischen 5 – 7 Std., die beiden Gipfeletappen können auch etwas länger sein. Die täglich zurückgelegten Höhenunterschiede betragen max. 1.400 m. Auch die Schlafhöhe von 4.400 m im El Cocuy Nationalpark darf keineswegs unterschätzt werden.